



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

725.94

Hely

Szerző:

Cím:

Die Enthüllung der Wesselényi Gedenktafel

Idő

"1905"

Forrás:

Pester Lloyd

Személy

Helyszám

Byp.
(Hely)

1905 IV 10
(Idő)

(Köt. v. füz.)

Die Enthüllung der Wesselényi-Gedenktafel

Gestern Vormittags 11 Uhr wurde die feierliche Enthüllung der in die Kossuth-Lajos-utca-Facade der Franziskanerkirche eingelassenen, von der Haupt- und Residenzstadt Budapest gestifteten Baron-Nikolaus-Wesselényi-Gedenktafel in Anwesenheit eines überaus zahlreichen und vornehmen Publikums vorgenommen. Seitens der Hauptstadt waren anwesend: Oberbürgermeister Josef Márkus, Bürgermeister Johann Halmos, Vizebürgermeister Julius Rózsavölgyi, die Magistratsräthe Dr. Stefan Bárczy und Dr. Béla Mellny, Magistratsnotär Graf Géza Festetics und zahlreiche andere Beamte. In Vertretung der Regierung war Kultus- und Unterrichtsminister Dr. Albert Berzeviczy erschienen. Das Magnatenhaus war durch seinen Präsidenten Grafen Albin Csáky und Graf Aurel Dejewffy vertreten. Seitens des Abgeordnetenhauses waren unter der Führung des Vizepräsidenten Stefan Rakovszky erschienen: die Abgeordneten Josef Madarász, Graf Adár Zichy, Béla Bernáth, Stefan Popovics, Moriz Szatmári, Joltán Papp, Adolf Leitner, Ferdinand Szederkényi, Stefan Koller, Alfos Molnár, Joltán Lengyel, Ludwig Pogány, Alexander Karácsonyi, Adár Ballagi, Wilhelm Sümegi, Paul Szöts, Ladislaus Daniel, Gabriel Ugron, Graf Eugen Zichy. Das Heimathskomitat Baron Nikolaus Wesselényi's, das Komitat Szilágy, hatte eine Deputation entsendet, bestehend aus dem Obergespan Georg Raizler, Vizegespan Stefan Dörökl, Oberfiskal Franz Biró, Oberphysikus Dr. Johann Berger, königlichen Schulinspektor Dr. Moriz Petri, dann die Komitats-Kongregations-Mitglieder königlich öffentlicher Notar Desider Sánta, Reichstags-Abgeordneter Baron Elemér Bornemiza, Obergymnasiums-Direktor Julius Rnics, königlicher Oberingenieur Alfos Eltető, Andreas Balódy, Karl Orbán. In Vertretung der freiherrlichen Familie Wesselényi waren erschienen: die Enkel Baron Nikolaus Wesselényi's: Nikolaus, Franz und Stefan Wesselényi, dann als Auserwählte Graf Emerich Almásy und Baron Árpád Kemény. Das Pester Komitat war vertreten durch Vizegespan Ludwig Beniczky, Obernotär Gustav Faass,

Honorär-Obernotär Ladislaus Dubraviczky, Notär Géza Szabó und mehrere Kongregations-Mitglieder.

Anlaßlich der Enthüllungsfeier war der Abschnitt Ferenczitere-Városház-utca der Kossuth-Lajos-utca durch einen Polizeikordon abgeperrt. Die geladenen Gäste wurden innerhalb des Kordons untergebracht.

Die Feier begann Vormittags 11 Uhr mit dem von der Budai Dalárda präzis exekutirten Vortrage eines Beethoven-Chors. Sodann betrat Bürgermeister Johann Halmos in nationaler Gala die Estrade und hielt eine schwingvolle und formvollendete Festrede, in welcher er die Geschehnisse der schrecklichen Ueberschwemmungs-Katastrophe Revue passiren ließ, welche am 13. März 1838 die Stadt Pest fast vollständig vernichtete. In beredten Worten schilderte der Redner den todesverachtenden Opfermuth, mit welchem Baron Nikolaus Wesselényi in jenen Tagen sein großartiges Rettungswerk vollbrachte. „Es kann nicht meine Aufgabe sein — in Begleitung einiger pietätvoller Worte, am Fuße der Gedenktafel und in deren Rahmen in Baron Nikolaus Wesselényi, sei es den Mann der Patrioten und Politiker, sei es den Mann der Wissenschaft. U. Die Abfingung des Szózat durch die Budai Dalárda bildete aus dem Grunde nicht, weil dies bei anderem Anlasse schon Berufener würdig gethan, sondern auch aus dem Grunde nicht, weil jeder Ungar weiß, wer Baron Nikolaus Wesselényi war. Er weiß es, daß sein ganzes Sein von reinstem und selbstlosestem Patriotismus durchdrungen war. Eodernde Vaterlandsliebe leitete jeden seiner Schritte, war die Triebfeder und der Hebel seiner Thaten. Wesselényi war der unbiegsame Kämpfer der Auerkennung der Rechte der ungarischen Sprache. Seine Devise war: Ungar, vereinige Dich mit dem Ungar! Sein Idol war ein einseitliches, mächtiges und reiches Ungarn: für dasselbe kämpfte er, litt er, für dasselbe interessirte er sich selbst dann noch, als Leid und Krankheit seine Thatkraft vorzeitig gebrochen hatten, als der unerforschliche Wille der Vorsehung ihre schwerste Prüfung über ihn verhängte, ihn des Augenlichtes beraubte. Ich wünschte jedoch über das Rednertalent eines Demosthenes zu verfügen, um in Baron Nikolaus Wesselényi den wahren, großen und edlen Menschenfreund zu verherrlichen, seine in den Tagen der großen Ueberschwemmung entwickelte Thätigkeit zu schildern und ihm den Dank und die Pietät dieser Stadt würdig abzustatten. . . Das Munizipium der Haupt- und Residenzstadt Budapest erfüllte daher nur seine Pflicht, und ehrte sich selber, als es beschloß, Baron Nikolaus Wesselényi auch augenfällig den Tribut des Dankes und der Pietät zu zollen und das Andenken seiner während der 1838er Ueberschwemmung entwickelten menschenfreundlichen Thätigkeit zu verewigen. Dieser Beschluß hat Gestalt angenommen! Die Hand des Künstlers zaubert uns Baron Nikolaus Wesselényi

und seine humanitäre Thätigkeit vor Augen. Wir aber, die wir hier versammelt sind und uns vor dieser Gedenktafel in frommer Andacht neigen, richten wir ein Dankgebet an die göttliche Vorsehung, daß sie unser Vaterland mit einem Manne beschenkte, wie Baron Nikolaus Wesselényi einer war. Doch gleichzeitig geloben wir, seinem Beispiele in Allem zu folgen, damit wir seiner würdig werden, dessen Andenken geeignet sei für immerdar!“

Während der Rede des Bürgermeisters, die mit begeisterten Ausrufen aufgenommen wurde, fiel die Hülle von der Gedenktafel, einem vortrefflichen Relief Barnabas Holló's. Das in Bronze gegußte hergestellte Werk zeigt Baron Nikolaus Wesselényi im Kahn, an einem vom Einsturze bedrohten Hause haltend und die verzweifelten Einwohner rettend. Im Hintergrunde naht ein Kahn mit Erzherzog Stefan. Das Reliefbild ist voll Leben und Bewegung, ohne überflüssiges Beiwerk starke Wirkung erzielend.

Nach Beendigung der Festrede wurden die Kränze, zumeist in Begleitung einiger pietätvoller Worte, am Fuße der Gedenktafel niedergelegt, und zwar die Kränze der Hauptstadt, des Abgeordneten- und Komitate Szilágy und Pest, des Wesselényi-Fechtklubs und des Schluß der schönen Feier.